

Nachruf für
SR. MAURA (Aurora) CAIXEIRO OSB

* 31. Dezember 1919 + 23. Mai 2014



Sr. Maura Caixeiro wurde am 31. Dezember 1919 geboren. Sie wurde am 04. Januar 1920 getauft und erhielt den Namen Aurora. Ihre portugiesischen Eltern waren Antonio Carvalho Caixeiro und Belmira da Conceição Caixeiro. Sie hatten einen klaren und tiefen Glauben. Sie hatten 11 Kinder, von denen Sr. Maura das vorletzte war.

Ihr Vater lehrte die Kinder beten und bereitete sie auf die Erstkommunion vor, weil ihre Mutter sehr krank war. Ihr Vater war ein Kaufmann, aber durch eine Finanzkrise in der Firma verlor seine Familie fast alles und er konnte diese Situation nicht mehr ändern. Nur ihre älteren Brüder konnten studieren. Sr. Maura verließ die Schule am Ende des zweiten Schuljahres. Sie lernte mit ihren beiden Schwestern nähen und arbeitete im Haushalt. Am 8. Dezember 1928 empfing sie ihre erste hl. Kommunion.

Als Kind besuchte sie den Kinderchor, aber sie sagte, dass sie keine Ahnung habe, wie man singe. Sie war Mitglied der Gesellschaft von den heiligen Engel und der Legio Mariens. Seit ihrem 13. Lebensjahr bis zum Eintritt ins Kloster war sie Katechistin. Als sie sehr jung war, wollte sie von der Idee, Schwester zu werden, nichts wissen, aber im Alter von fünfzehn Jahren dachte sie daran, hatte aber Angst davor und wusste nicht weshalb. Eines Tages bekam sie von Schwester Regis Latorre einen Brief und von da an dachte sie darüber nach, eine Missionsschwester zu werden. Die einzige "Wolke" am Himmel war, dass ihre Mutter ihre Entscheidung nie akzeptierte. Sie war nicht davon überzeugt, vielleicht deshalb, weil Aurora ihre Mutter zu spät informierte. Ihre Mutter litt sehr unter dieser Entscheidung. Sr. Maura war immer sehr glücklich, wie sie in ihrer Autobiographie berichtet. Eine ihrer größten Freuden war es, Lehrerin zu werden. Sie besuchte Sonderkurse und widmete sich ganz der Schule.

Ihre Ausbildung fürs Ordensleben fing sie am 08. Dezember 1941 im *Colégio Santa Escolástica* in Sorocaba an. Sie schreibt: "An diesem Tag fühlte ich mich wie das freieste Geschöpf auf der Welt, und die Gnade war nicht umsonst in meinem Leben." Am 12. Dezember 1942 wurde sie Postulantin und begann am 15. Januar 1944 das Noviziat. Am 23. Januar 1945 machte sie ihre erste Profess und legte die ewige Profess am 02. Februar 1948 in Sorocaba ab.

Sie arbeitete in mehreren Gemeinschaften des Priorats: in Itapetininga von 1954 - 1958; in Rio de Janeiro von 1958-1960; in Sorocaba von 1960-1968; in Presidente Prudente von 1968-1969. Sie kam 1969 nach Itapetininga zurück, wo sie bis 1990 blieb und den größten Teil ihres Lebens und ihrer Kräfte dem Zentrum für Soziale Förderung widmete (*Instituto Imaculado Coração de Maria*). Sie arbeitete auch in der Gesundheits-Pastoral, als Lehrerin in der Grundschule und bei allgemeinen Dienstleistungen. Sie gab Unterricht bei der Alphabetisierung der Angestellten (Abendschule in Rio de Janeiro, seit 2003). 1995 kam sie nach Rio de Janeiro zurück und blieb dort bis 2012. Aus gesundheitlichen Gründen und wegen ihres hohen Alters kehrte sie 2012 nach Sorocaba zurück, wo sie sich dem Gebets-Apostolat widmete. Sie war ständig auf die besondere Pflege der Krankenschwestern in der Krankenstation und ihrer Laienhelferinnen angewiesen.

Langsam nahmen ihre körperlichen Kräfte wegen einer Multiplen Sklerose und Herzproblemen ab. Heute morgen, um 04.00 Uhr, beendete sie die Mission ihres Lebens, die Gott ihr anvertraut hatte: vor allem die Arbeit, die besonders den bedürftigsten Armen gewidmet war. Heute hat sie mit Sicherheit den Ruf dessen gehört, der sie berufen hat, in Seinem Weinberg zu arbeiten: "Komm, nimm das Reich in Besitz, das von Ewigkeit her für euch vorbereitet wurde!"

Wir loben und danken Gott für die 69 Jahre des religiösen und geschwisterlichen Lebens unserer Sr. Maura!

Möge sie ruhen in Frieden!

Sorocaba, 23. Mai 2014
Priorin und Gemeinschaft des
Colégio Santa Escolástica